

Interpellation 69

Eingang Stadtkanzlei: 3. April 2017

Partnerschaft VBL-TCS

Seit letztem Dezember erhält man beim Kauf eines Generalabonnements oder Passepartout-Jahresabonnements bei der VBL gratis eine TCS-Mitgliedschaft geschenkt.¹ Der TCS ist ein Club, der sich mehrheitlich für Autofahrende einsetzt. Die Mitgliedschaft bringt einige kleinere Vorteile auch für Nicht-Automobilisten, hauptsächlich jedoch eine Pannenhilfe für Autos und Motorräder. Mit der Partnerschaft VBL-TCS wird diese Mitgliedschaft von der Stadt (via ihre 100%-Tochterfirma VBL) finanziert.²

Wir bitten den Stadtrat die folgenden Fragen dazu zu beantworten:

1. Wie viel wird diese Aktion die VBL und damit die Stadt Luzern kosten?
2. Die VBL kann bekanntlich keine eigenen Jahresabonnements ausstellen, sondern nur jene des Tarifverbundes LU OW NW (Passepartout): War der Tarifverbund vorgängig über die Aktion der VBL informiert? Wie stellt sich der Tarifverbund zur Aktion der VBL?
3. Wurde der Stadtrat vorgängig über die Aktion der VBL informiert?
4. In der Beurteilung des Stadtrates: Wie werden die verkehrspolitischen Zielsetzungen der Stadt mit dieser Partnerschaft unterstützt oder behindert?
5. Wie passt diese Partnerschaft zu folgendem Punkt der Eigentümerstrategie der Stadt?
„Die vbl AG unterstützt die Umsetzung der verkehrspolitischen Interessen der Stadt in Bezug auf den öffentlichen Personenverkehr. Sie setzt sich für einen ökonomischen und ökologischen Ressourceneinsatz ein.“

¹ <https://www.vbl.ch/fileadmin/customer/Aktuell/>

Fuer_Medien/MM_vbl_TCS_Angebot.pdf

² <http://www.luzernerzeitung.ch/nachrichten/zentralschweiz/luzern/Eine-ungewoehnliche-Partnerschaft;art9647,988642>

6. Kann sich der Stadtrat vorstellen, bei der VBL darauf hinzuwirken, dass solche Aktionen in Zukunft nicht nur mit dem TCS, sondern mit weiteren verkehrspolitischen Organisationen wie z. B. VCS, ACS, Pro Velo oder Fussverkehr Schweiz gleichberechtigt durchgeführt werden?

Laurin Murer und Christian Hochstrasser
namens der G/JG-Fraktion

Nico van der Heiden und Yannick Gauch
namens der SP/JUSO-Fraktion